

Schorndorf.
Blumen-Empfehlung.
 Brautkranze, Ball- & Hutzweige
 sind in schönster Auswahl eingetroffen bei
Carl Kraiss.

Geräderten.
Bettfedern, Bettbarchent, Bettdrillch,
Bettzeugen in großer Auswahl
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
Gustav Gross.
 Die Anfertigung ganzer Aussteuern übernimmt und besorgt pünktlichst
 Der Obige.

Geräderten.
Baumwollene und leinene Webgarne
 in der bekannt vorzüglichsten Qualität empfiehlt billigt
Gustav Gross.

Kunstmehl & Futtermehl,
reines Schweine-Schmalz,
Frucht- & Weintrester-Branntwein,
Web- u. Strickgarne bester Qualität
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. C. Schmid in Haubersbrunn.

In der **Seidenfabrik Winterbach** werden en detail
 abgegeben:
Schwarze Seidenstoffe
 zu **Kleider und Schürzen,** sowie
Herrenhalstücher, Foulards, Westen etc.

Lehrtings-Gesuch.
 Für mein **Eisen- und gemischtes**
Waaren-Geschäft suche ich aus guter
 Familie sofort oder bis Ostern einen Leh-
 ling und sehe gefl. Anträgen entgegen.
Robert Kromer.
 Ein geordnetes solches **Mädchen,**
 welches in der Haushaltung, sowie in
 Nähen etwas erfahren ist, findet eine gute
 Stelle bis Georgi. Zu erfragen bei
 der Redaction.

Winterbach.
 Am 9. d. Mts. ging hier eine
 Cylinderruhr sammt Kette verloren.
 Der Finder wolle sie gegen Be-
 lohnung abgeben bei
Georg Hutt.

Schnaitz.
Eine Bäckersmulde
 sammt Stein und Wirbblatt hat zu ver-
 kaufen
Leitz, Schreiner.
 Sonntag.
August Pfeiderer.

Schorndorf.
 Montag Abend den 24.
 hält der Liederkreis ein
Tanzkränzchen
 mit Gesangunterhaltung,
 wozu die Ehrenmitglieder freundlichst ein-
 ladet
 Der Ausschuss.
 Anfang 7 Uhr.

Schorndorf.
 Heute Abend 8 Uhr
Gesellige Unterhaltung
 bei Dittus.

Schorndorf.
Homöopathen-Verein.
 Die Mitglieder desselben versammeln sich
 Montag den 24. Februar (Matthiasfeier-
 tag) Nachm. 3 Uhr in der Restauration
 von Dittus, wozu alle Freunde der Ho-
 möopathie freundlich eingeladen werden.

Schorndorf.
Anzeige & Empfehlung.
 Dieser Tage wieder angekommen ein
 Quantum ganz frisches **Bayrisches**
Landschweineschmalz
 in besonders wohlsmekender Waare, er-
 lasse nun solches per A 21 Kr.
Amerikaner billiger.
Friedr. Bühler bei der Kirche.

Söppingen.
Vieh-Verkauf.
 Am Matthiasfe-
 tag den 24. Februar
 Mittags 2 Uhr ver-
 kauft der Unterzeich-
 nete 2 fette Kühe und
 8 fette Kalbeln im
 öffentlichen Aufstreich,
 und ladet hiezu Käufer
 höflich ein.
Carl Schäfer
 zu den 3 Königen.

Sonntag haben
Back- & Tag
 Dinkel. Hammer. Fr. Pfeiderer.

Gottesdienste
 am 23. Februar 1873.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
 Hr. Dekan Pressel.
 Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
 Hr. Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
 Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.
 Frankfurt, 20. Februar 1873.

Preuss. Friedrichs'd'or	9 57-58
Pistolen	9 39-41
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52-54
Dukaten	5 31-33
20 Franken-Stücke	9 20 1/2 -- 21 1/2
Engl. Sovereigns	11 48-50
Russ. Imperiales	9 40-42
Dollars in Gold	2 25-26

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 7.
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 30 Kr., durch
 die Post bezogen im Ober-
 amtsbezirk viertelj. 38 Kr.

A m t s b l a t t
 für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 3 Kr.

Nr. 22.

Dienstag den 25. Februar

1873.

Schorndorf.
Die gemeinsch. Aemter
 werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Erlaß der K. Kommission für die Erziehungshäuser vom 5. Oktober 1853, Reg.-
 Bl. S. 423 die Gesuche um Aufnahme in das **Waisenhaus** in der Zeit vom 1. März bis spätestens 15. April durch Vermitte-
 lung unterz. Stelle einzureichen sind.
 Den 19. Februar 1873.
 Königl. gem. Oberamt.
Schindler. Pressel.

Schorndorf.
Die K. Pfarrämter
 werden unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 15. Januar 1869 Amtsblatt Nr. 9 ersucht, die Taubstumm- und Blinden-
 Berichte, soweit es noch nicht geschehen, in Bälde an das Bezirksschulinspektorat einzusenden.
 Den 22. Februar 1873.
 K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Schindler.

Das Königliche Statistisch-Topographische Bureau an das K. Oberamt Schorndorf.
 Bei Prüfung der Verzeichnisse und Uebersichten über die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle des Jahres 1871, hat
 sich ergeben, daß namentlich bei Aufstellung der Verzeichnisse über Trauungen die Vorschrift des §. 3 Absatz 1 der Verfügung vom
 25. Januar 1871 wohnach die Trauungen ausschließlich da zu verzeichnen sind wo sie vorkommen, ungeachtet der in unserem auto-
 graphirten Erlaß vom 30. Juni 1871 Nr. 2420 gegebenen ausführlichen Erläuterung, noch vielfach mißverstanden wird, indem solche
 häufig in die Verzeichnisse für diejenigen politischen Gemeinden aufgenommen werden, welcher die getrauten Paare angehören, anstatt
 in das Verzeichniß für die politische Gemeinde, zu welcher die Kirche oder überhaupt das Lokal gehört, wo getraut wurde.
 Zu Vermeidung solcher Irrungen haben sämtliche Pfarrämter auf dem Titel des Verzeichnisses der Eheschließungen un-
 mittelbar nach dem letzteren Wort die Namen der sämtlichen Trauungsorte anzugeben, wo eine derartige kirchliche Handlung von
 ihnen vorgenommen worden ist, wobei sich dann aus §. 5 der Verfügung vom 25. Januar 1871 von selbst ergibt, daß wenn die
 Trauungsorte in verschiedene politische Gemeinden gehören, die Trauungen nicht in einem Eheschließungsverzeichniß zusammen
 genommen werden dürfen.

Die Oberämter werden beauftragt, solche Eheschließungsverzeichnisse für das Jahr 1872, bei welchen zu vermuthen ist, daß
 sie unrichtig aufgestellt worden sind hienach ergänzen zu lassen, künftig aber alle Verzeichnisse zur Ergänzung und Umarbeitung zurück-
 zugeben, bei welchen diese Vorschrift nicht beachtet wurde.
 Ferner hat sich bei Zusammenstellung der Uebersichten über die Geborenen und Gestorbenen des Jahres 1871 ergeben, daß
 bei den Todtgeborenen welche nach dem Consistorial-Erlaß vom 20. November 1871 Amtsblatt S. 1984 sowohl in das Taufbuch
 als in das Todtenbuch eingetragen werden sollen, deren Gesamtzahl in den Uebersichten über die Geburtsfälle häufig nicht überein-
 stimmt mit der Gesamtzahl in den Verzeichnissen über die Sterbefälle, wodurch bei der Revision der Zusammenstellungen vielfache
 Erörterungen und Berichtigungen veranlaßt worden sind. Zur Abschmeidung solcher Anstände wird daher angeordnet, daß in den
 Verzeichnissen der Sterbefälle unter der Spalte Bemerkungen für jeden Monat die Zahl der hierunter begriffenen Todtgeborenen
 besonders angegeben, und damit die Uebereinstimmung dieses Verzeichnisses mit den betreffenden Monatspalten der Uebersicht über
 die Geburtsfälle im Einzelnen nachgewiesen werde, welche sodann von den Oberämtern bei der Zusammenstellung der Gemeindeüber-
 sichten zu prüfen ist.

Außerdem sind die Pfarrämter darauf aufmerksam zu machen, daß unter „Familienstand“ verstanden wird, ob unverheirathet,
 verheirathet, verwittwet, oder geschieden? indem manche von ihnen diesen Begriff mit dem der Stellung in der Familie (Hausvater,
 Sohn, Tochter etc.) verwechselt haben.
 Die Verzeichnisse über Eheschließungen sowohl als die Uebersichten über Geburts- und Sterbefälle in den einzelnen Gemeinden
 sind von dem Pfarramt für jede Gemeinde besonders anzulegen und sind auch so hieher vorzulegen.
 Stuttgart den 19. Februar 1873.
 Keller.

Schorndorf.
Den K. Pfarrämtern
 wird vorstehender Erlaß zur Kenntniznahme und Beachtung mitgetheilt.
 Den 22. Februar 1873.
 Königl. Oberamt.
Schindler.

Ag. Landwehrbezirkskommando Gmünd.
An die Schultheißenämter des K. Oberamtsbezirks Schorndorf.
 Es wird denselben in den nächsten Tagen die Liste der zur Frühjahrs-Kontrolle-Verammlung bevorzeten Mannschaft mit
 den **einzelnen Ordres** zukommen:
 Diese **Ordres** sind den Einzelnen oder ihren Familien-Angehörigen gegen Beurkundung in der Liste auszuhändigen und
bleiben in deren Hand.
 Nur die beurkundeten **Listen** sind den Bezirksfeldwebeln baldigst zurückzusenden.
 Ich ersuche die verehrlichen Schultheißenämter nach besten Kräften bevorzete Kontrolle zu unterstützen, namentlich zu
 bewirken, daß die **Ordres** zeitig und richtig in die betreffenden Hände gelangen.
 Gmünd den 23. Februar 1873.
 Schaffer,
 Oberlieutenant und Bezirkskommandeur.

Kgl. Landwehrbezirkskommando Gmünd. Bekanntmachung, betr. die Kontrolleversammlungen im Frühjahr 1873.

Die Kontrolle-Versammlungen im Bezirk der 1. Kompagnie (O. A. Schorndorf) des 1. Bataillons (Gmünd) 6. württemb. Landwehr-Regiments Nr. 124 finden in Gemäßheit der „Verordnung über die Dienst-Verhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes“ wie solche im Regierungsblatt Nr. 22 von 1872 bekannt gegeben ist, am 12. März d. J. und zwar je auf dem Rathhause statt.

1. Kontrolleplatz Grunbach, Mittwoch, 12. März, Vormittags 1/9 Uhr, mit den Gemeinden: Grunbach, Michelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Hebsack, Hölklinswirth, Hohengehren, Rohrbronn, Schnaitz, Winterbach.
2. Kontrolleplatz Schorndorf, Mittwoch, 12. März, Nachmitt. 1/3 Uhr, mit den Gemeinden: Stadt Schorndorf, Abelberg, Asperglen, Baiereck, Buhlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweissbuch, Weiler.

Alle Kriegsvorbehalten, zur Disposition der Truppe oder der Ersatzbehörden entlassene Mannschaften des stehenden Heeres, sowie alle im Reservepflichtigen Alter stehende, dauernd oder temporär anerkannte Halbinvaliden werden hiedurch befehligt, sich zur angegebenen Zeit pünktlich einzufinden und die in ihren Händen habenden Militärpapiere z. B. Militärpässe, Ausweise, Führungs-Atteste, Abrechnungsbücher u. s. w. zur Stelle mitzubringen. Diejenigen Mannschaften obiger Kategorien des württembergischen Armeekorps welche sich zur Zeit, da die Kontrolle-Versammlungen stattfinden, außerhalb des deutschen Reichs befinden, werden hiedurch angewiesen — sofern sie nicht bereits Urlaub vom Bezirkskommando haben — sich an dem betreffenden Kontrolleplatz zu stellen.

Der Kriegsvorbehalt u. s. w., welcher den obigen Befehl nicht befolgt und sich hiedurch der Kontrolle der Landwehrbehörde entzieht, verfällt einer Disciplinar-Strafe, er bricht zugleich seine gesetzliche Dienstzeit in der Reserve und Landwehr und hat — sobald er später durch die von Amtswegen anzustellenden Nachforschungen aufgefunden wird — die versäumte Dienstzeit durch längeres Verbleiben in der Reserve und Landwehr nachzuholen, wie dieß im §. 12 Ziff. 7 der obengenannten Verordnung besonders bestimmt ist.

Es werden den Betreffenden oder ihren Familien einzelne Ordres durch ihr Schultheißenamt zukommen, worüber in der dem Schultheißenamt mitübergebenen Liste zu beurkunden ist; wenn der Betreffende nicht zu Hause ist, so wird seine Familie, schon im Interesse ihres Angehörigen, demselben seine Ordre zukommen lassen und für den Empfang derselben bescheinigen.

G m ü n d, den 23. Februar 1873.

Schäffer,
Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Welzheim. Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Welzheim, welcher von K. Jarkreis-Regierung durch Dekret vom 4. Januar 1868 zur Abhaltung eines Vieh- und Krämermarkts am Bartholomäusfesttag, den 24. August jeden Jahres, und wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am folgenden Tage — auf die Dauer von 5 Jahren Concession erteilt worden ist, hat um solche ohne Zeitbeschränkung nachgesucht, was mit der Aufforderung veröffentlicht wird, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs binnen 14 Tagen bei hiesigem Oberamt anzubringen.

Den 20. Februar 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Schorndorf. Ehreneklärung.

Die Unterzeichnete erklärt hiemit, daß es ihr leid ist, die Ehefrau des Johann Georg Büel in Winterbach am 13. v. M. ohne Grund auf die gröblichste Weise beleidigt zu haben, und leistet derselben deshalb hiemit öffentliche Abbitte.

Den 14. Februar 1873.
Friederike Stütz e l.
Zur Beurkundung
K. Oberamtsgericht.

Revier Gerabstetten. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 5. März aus Kohlhan: 6 Nm. birkene und aspene Prügel, 176 Nm. forschenes Pfahlholz, 109 Stamm. do. Scheiter, 209 Nm. do. Prügel, das Reifig auf Haufen, geschätzt zu 3500 Wellen.

Um 9 Uhr im Schlag.
Freitag den 7. März aus Frauenhang und Königsleiche: 91 Nm. forschene Scheiter, 210 Nm. do. Prügel, Reifig auf Haufen, geschätzt zu 1000 Wellen.
Um 9 Uhr beim Königsstein.
Samstag den 8. März

aus Kozberg bei Buoch:
1 Nm. buchene Prügel, 62 Nm. forschenes Pfahlholz, 8 Nm. forschene Scheiter, 247 do. Prügel, 140 buchene, 1630 forschene Wellen, ferner 2000 Wellen ungebunden auf Haufen.
Um 9 Uhr beim Erlensbrönnen.
Schorndorf den 21. Febr. 1873.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Abelberg. Stochholz-Verkauf.

Aus Sohlhan, Dreisteinerhülle, Alte Thor, Birken und Bärenobel am Samstag den 1. März d. J. werden ca. 300 Nm. harte und 50 Nm. weiche Stumpen zur Selbstaufbereitung versteigert werden.
9 Uhr, Sohlhan, 10 Uhr altes Thor.
Abelberg den 20. Febr. 1873.
K. Revieramt.

Schorndorf. Fabriz-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Carl Knecht, Bäckers und Wirths hier, kommen am nächsten
Samstag den 1. März d. J.

von Vormittags halb 9 Uhr an in dessen bisherigen — jetzt Bäcker Junginger'schen Behausung in der obern Stadt, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf nachstehende Gegenstände, nemlich:
Gold und Silber, etwas Mannskleider, Bett und Bettgewand, Küchengerath, hölzern Geschirr, worunter 2 Eichüber, verschiedene Wirthschaftsgläser, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, namentlich 3 in Eisen gebundene Fässer eines mit 3 Eimer 15 Jmi, 5 Eimer 13 Jmi und 7 Eimer Eichgehalt; ferner: 700 Liter 1871er Wein, Schiller, Schorndorfer Gewächs, ca. 300 Liter neuen Obstmoft, allgemeiner Hausrath, 1 Obstmahlmühle sammt Presse und 1 Felbgeschirr.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 24. Februar 1873.
K. Gerichts-Notariat.
Clemens.

Gold und Silber, etwas Mannskleider, Bett und Bettgewand, Küchengerath, hölzern Geschirr, worunter 2 Eichüber, verschiedene Wirthschaftsgläser, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, namentlich 3 in Eisen gebundene Fässer eines mit 3 Eimer 15 Jmi, 5 Eimer 13 Jmi und 7 Eimer Eichgehalt; ferner: 700 Liter 1871er Wein, Schiller, Schorndorfer Gewächs, ca. 300 Liter neuen Obstmoft, allgemeiner Hausrath, 1 Obstmahlmühle sammt Presse und 1 Felbgeschirr.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 24. Februar 1873.
K. Gerichts-Notariat.
Clemens.

Gold und Silber, etwas Mannskleider, Bett und Bettgewand, Küchengerath, hölzern Geschirr, worunter 2 Eichüber, verschiedene Wirthschaftsgläser, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, namentlich 3 in Eisen gebundene Fässer eines mit 3 Eimer 15 Jmi, 5 Eimer 13 Jmi und 7 Eimer Eichgehalt; ferner: 700 Liter 1871er Wein, Schiller, Schorndorfer Gewächs, ca. 300 Liter neuen Obstmoft, allgemeiner Hausrath, 1 Obstmahlmühle sammt Presse und 1 Felbgeschirr.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 24. Februar 1873.
K. Gerichts-Notariat.
Clemens.

Schorndorf.
Begen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich meinen
Holzvorrath.
Merz, Schreiner.

Sandlieferungs- Ankündigung.

Die Lieferung des Bedarfs an Sand für die Lokomotiven pro 1873 soll im Submissionswege verankündigt werden.

Die Lieferungsbedingungen sind auf den Stationen von Endersbach bis Winterbach und von Pläberhausen bis Lorch bei den betr. Stations-Vorständen, in Schorndorf bei unterzeichneter Stelle, in Gmünd bei Bahnmeister Baas zur Einsicht aufgelegt.

Der Sand kann — nach der Wahl der Lieferungslustigen — auf eine der Stationen von Endersbach bis Gmünd, und entwe-

- a) vollständig trocken und für den sofortigen Gebrauch zubereitet, oder
- b) naß, und so beschaffen, wie er von den Bauunternehmern bezogen wird,

geliefert werden.
Offerte mit genauer Angabe

- 1) ob der Sand nach der Bedingung a oder b beschaffen,
- 2) wie viel,
- 3) auf welche der genannten Stationen, und
- 4) zu welchem Preis pro Kubicmeter = 42 1/2 Kubicfuß nach altem Maß

geliefert werden will, sind längstens bis Montag, den 3. März d. J. Nachmittags 4 Uhr

schriftlich, versiegelt und portofrei bei unterzeichneter Stelle einzureichen.
Schorndorf, den 22. Februar 1873.
K. Betriebsbauamt.
Schöll.

Oberurbach. Wiederholte Warnung.

Das Kies- oder Sand-Abführen an den Ufern des Remsflusses oder des Mühlbaches auf hiesiger Markung ist ohne Erlaubniß des Gemeinderaths bei Strafe verboten; außer der Strafe haben die Zuwiderhandelnden zur hiesigen Gemeindekasse den vollen Ersatz des Werthes des abgeführten Kieles oder Sandes, sowie Entschädigung etwaiger Beschädigung der Ufer oder des Gemeindegewässers zu leisten.
Den 19. Februar 1873.
Gemeinderath.
Vorstand: P admirance.

Schorndorf. Leihgeschäft und einen Vorkauf

errichtet habe, und Gegenstände aller Art sowohl kaufe und zu den billigsten Preisen verkaufe, wie auch als Pfand annehme.
J. Fr. Wiedenmaier,
wohnh. im Kraft'schen Hause.

Grunbach. Seidefreien Kleesaamen!



Da die Saatzeit von Kleesaamen nicht mehr lange auf sich warten läßt, erlaube ich mir das verehrliche Publikum jetzt schon auf meine feine Sorten ewigen und dreiblättrigen aufmerksam zu machen.

Derselbe durch eine best konstruirte

Flachsseide-Reinigungsmaschine

extra gepußt, ist vollkommen seidfrei, wofür mir von meinem Lieferanten Garantie geleistet wurde und ich deshalb Jedermann mit Ruhe meinen Saamen als ganz rein empfehlen kann.

Verkauf nach Liter oder Gewicht. Preise so billig als möglich.
Immanuel Gottlob Fischer.

Schorndorf.
Alle Sorten
Garten- und
Blumenamen,
Grassamen zc. in frischer vorzüglicher Waare empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner. 6'

Schorndorf.
Rhein-, Seeländer-,
Rigarr Fein,
Rheinhanf,
Kleesaamen
ewigen und dreiblättrigen

in neuer feinsäbiger Waare, sowie sehr schöner Schmeer ist fortwährend zu haben bei
Chr. Ziegler,
Seiler.

Lindenbronn.
Gemeindebezirks Wäschbeuren.
Ziegenschäfts-
Verkauf.

Christian Wohlfarth,
Bauer dahier, verkauft am
Dienstag den 4. März
Vorm. 10 Uhr
auf dem Rathhaus in

Wäschbeuren nachstehende Ziegenschäft im Aufstreich:

34,6 Rth. gemeinschaftlichen Hausraum, 2/3 an einem 2stöckigen Wohnhaus samt Scheuer unter einem Dach, mit Backofen und Hofraum,
41,9 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus,
5 1/2 M. 32,2 Rth. Baumwiese,
11 1/2 M. 19,0 Rth. Acker, und
6 M. 24,0 Rth. Avelwaid.
23 1/2 M. 21,1 Rth.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 20. Februar 1873.
Schultheiß Schweizer.

Schorndorf.
2 Schlafgänger
werden gesucht. Auskunft erteilt
Schlossermeister W a h l.

Schorndorf.
Einen gestitteten jungen Menschen nimmt
in die Lehre
unter günstigen Bedingungen.
Carl Sauer, Flaschner.

Schorndorf.
Ein Logis
hat zu vermieten
Mosser, Schreiner.

Schorndorf.
50—60 Bund Dinkelstroh
hat zu verkaufen
Gottfried Greiner.

100 Mille
feine importirte Havana-Cigarren,
à Mille 30 Thlr. — Probetischen zu 50 u. 100 Stück werden gegen Einzahlung oder Nachnahme von 1 1/2 und 3 Thlr. versandt durch das
Cigarren-Engros-Geschäft von
Th. Laube & Co. in Hannover.
Nichtconvenirendes wird umgetauscht. 4'

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 22. Februar 1873.

Preuss. Friedrichsd'or	9 57—58
Pistolen	9 39—41
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52—54
Dukaten	5 31—33
20 Franken-Stücke	9 20 1/2—21 1/2
Engl. Sovereigns	11 48—50
Russ. Imperiales	9 40—42
Dollars in Gold	2 25—26

Fruchtpreise.

Winnenden den 19. Februar 1873.

Fruchtgattungen.		höchst.		mittl.		niedert.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel	Centner	5 19	5 14	5 9			
Haber	"	3 46	3 43	3 39			
Weizen	1 Eimer	2 24	2 15	1 58			
Gerste	"	1 38	1 34	1 30			
Roggen	"	2 —	1 54	1 50			
Ackerbohnen	"	1 45	1 40	—			
Weißkorn	"	2 —	1 50	—			
Wicken	"	2 —	1 40	—			
Erbfen	"	2 30	—	—			
Linsen	"	2 30	—	—			

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 22. Febr. ... den der ...

Stuttgart, 22. Febr. 500 Stuttgarter Bäckerstellen ...

Köln, 22. Febr. Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Der Entwurf des Münzgesetzes ...

In Gumbach wurde am 17. d. ein beklagenswerthes Opfer des Krieges begraben.

Bern, 22. Febr. 53 Geislinge des Kantons Solothurn ...

Wien, 20. Febr. Der persische Minister und Bevollmächtigte für die Weltausstellung, Malcolm Khan, besuchte heute in Begleitung seines Bruders ...

Madrid, 21. Febr. Eine carlistische Bande in Stärke von 2000 Mann unter dem Oberbefehl von Ollo ist den hier eingegangenen Nachrichten zufolge nach zweitägigen Kämpfen auf den Höhen von Miravalles vollständig geschlagen worden ...

London, 21. Febr. Der „Times“ sind aus Lissabon Nachrichten zugegangen, welche bestätigen, dass die portugiesische Regierung es für geboten erachtet, die Reserven zu den Fabrik einzuhufen ...

Verschiedenes.

Im „Neuen Reich“ erzählt der deutsche Geschichtsschreiber Eugenheim, wie es, ehe dem die hohen Herrschaften mit ihren Angethanen trieben, so schlachtete eine ungarische Gräfin, Gräfin Elisabeth Bathori, Hunderte von jungen Mädchen, aus deren Blut

sie sich badete, um schön zu bleiben. Als im Jahre 1612, ihre Burg Gisibet plötzlich überfallen und ihre Verbrechen entdeckt wurden, verurtheilte man nur ihren Kammerdiener und ihre beiden Kammerjungfern, ihre Helfershelferinnen, zum Tode. Sie selbst wurde nur zu lebenslänglicher Einsperrung auf ihrer Burg verurtheilt. Die Richter waren 14 Adelige! Frau Ida v. Rumohr in Schleswig-Holstein übernahm 1653 die Verwaltung der Majoratsgüter ihres Sohnes, wickelte ihren leibeigenen Mägden; wenn sie nicht gut gesponnen hatten, Garn um die Finger und zündete es dann eigenhändig an. Leibeigenen Mägden, wenn sie schlecht gesponnen hatten, den Flachs um die Finger zu wickeln, ihn dann anzuzünden und verbrennen zu lassen, war übrigens noch im achtzehnten Jahrhundert eine unter den „Grafen“ Schleswig-Holsteins und nicht allein dieses Landes sehr stark verbreitete Sitte. Eine Kammerjungfer, die einmal ein Vergehen sich zu Schulden kommen ließ, gebot jene Frau v. Rumohr an den Ofen zu binden, der so stark geheizt wurde. Hierauf fuhr Frau Ida, die eine fromme Dame, d. h. eine fleißige Kirchengängerin war, mit der Seelenruhe eines guten Gewissens nach der Kirche. Als sie zurückkehrte, war das arme Mädchen verbrannt und die Lippen waren zusammengequollen, daß die Zähne stechend hervorragten. „Was, du Hündin! Du wollest mir noch die Zähne! rief die Gräfin, als sie in das Gemach trat, und gab der Leiche einen Schlag, daß sie in Staub zusammenfiel.

Aus Gibraltar kommt eine wunderbare Erzählung: Die verlassene amerikanische Brigantine Mary Celeste wurde am 13. December von der Dei Gratia auf offener See aufgefunden und nach Gibraltar gebracht. Kein lebendes Wesen wurde am Bord des Schiffes vorgefunden und nicht die geringste Beschädigung an demselben bemerkt. Die Ladung war unangefastet, und viele Gerüste und Kostbarkeiten von großem Werthe befanden sich auf dem Schiffe. Nicht einmal ein ungünstiges Wetter konnte der Mary Celeste begegnet sein, denn in größter Ordnung lagen die verschiedenen Kleinigkeiten auf den Tischen umher, ja, auf einigen Rasirmessern war nicht einmal eine Spur von Rost vorhanden. Eine nähere Untersuchung ergab, daß eine Frau und ein Kind am Bord gewesen sein mußten, und endlich entdeckte man ein Schwert, das ausfas, als wenn es mit Blut besetzt und dann abgewischt worden wäre. Der Capitän des verlorenen Schiffes war ein Herr B. G. Briggs, der in Gibraltar als ausgezeichnetster Mensch wohl bekannt war. Man hat auch nicht die geringste Lösung für das Räthsel. Eine Vermuthung wird aufgestellt, daß die Schiffsmannschaft gegen den Capitän sich empört, ihn getödtet und sich dann davon gemacht hat.

Alexander Dumas als Zeilenschinder. Das „Journal amusant“ enthält folgende neue Anekdote über den als Zeilenschinder bekannten französischen Novellisten Alexander Dumas: Man weiß, daß Dumas ein Zeilenschinder sonder Gleichen vor Gott und den Menschen war. Eines Tages hätte nun Dumas in einem Roman, der zu den Zeiten Ludwigs XIV. spielte, die Abhaltung eines Duells aus Versehen in ein Kartoffelfeld verlegt. Als man ihm nun den Correcturabzug brachte, machte ihn der Corrector der Druckerei respektvollst darauf aufmerksam, daß die Kartoffeln erst unter der Regierung Ludwigs XVI. in Frankreich eingeführt wurden und man deshalb jene Worte streichen müsse. „Streichen“, rief Dumas aus, über dieses Wort ganz entsetzt, „wo denkt Ihr hin!“ Und in fieberhafter Aufregung griff er nach der Feder und schrieb an den Rand des Büchchens zur Einstückung die Worte: „Es war ein Versehen, wenn wir hier sagten, die beiden Gegner trafen sich auf einem Kartoffelfeld; denn die Kartoffel, diese so werthvolle Pflanze, wurde erst unter Ludwig dem XVI. in Frankreich eingeführt; es war vielmehr in einem Rübenfeld, wo das Duell statt fand.“ Dann gab Dumas dem erschnittenen Corrector den Correcturabzug zurück und sagte, sich fröhlich die Hände reibend, halblaut zu sich selbst; „Sechs Zeilen mehr!“

Die Correspondenz des Einzelnen mit Allen. Es liegt uns das soeben in 12. Auflage erschienene Zeitungsverzeichnis der Annoncen-Expedition von C. L. Daube & Co. vor. Dasselbe führt sich diesmal beim Publikum mit dem interessantesten Portree über das Wesen des Annonciers — der Correspondenz des Einzelnen mit Allen — ein, gibt durch seine Reichhaltigkeit eine klare Uebersicht über den neuesten Stand der heutigen Presse und, durch mögliche Vervollständigung so recht Zeugniß von der erfolgreichen Wirksamkeit dieses rühmlichen Institutes ab.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Nr. 23.

Donnerstag den 27. Februar

1873.

Bekanntmachungen.

Kgl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung, betr. die Kontrolleversammlungen im Frühjahr 1873.

Die Kontrolleversammlungen im Bezirk der 1. Compagnie (N. A. Schorndorf) des 1. Bataillons (Gmünd) 6. württemb. Landwehr-Regiments Nr. 124 finden in Gemäßheit der Verordnung über die Dienst-Verhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes, wie solche im Regierungsblatt Nr. 22 von 1872 bekannt gegeben ist, am 12. März d. J. und zwar je auf dem Rathhause statt.

- 1. Kontrolleplatz Gumbach, Mittwoch, 12. März, Vormittags 9 Uhr, mit den Gemeinden: Gumbach, Nischelberg, Balmannsweiler, Deutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Höpflinswirth, Hohengehren, Rohrbronn, Schwaib, Winterbach.
2. Kontrolleplatz Schorndorf, Mittwoch, 12. März, Nachmitt. 1/3 Uhr, mit den Gemeinden: Stadt Schorndorf, Uebelberg, Asperglen, Bären, Buchbrunn, Haubersbrunn, Heigenlöhe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schorndorf, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweisbuch, Weiler.

Alle Kriegszerseristen, zur Disposition der Truppe oder der Ersatzbehörden entlassene Mannschaften des stehenden Heeres, sowie alle im reservenpflichtigen Alter stehende, dauernd oder temporär anerkannte Halbinvaliden werden hiedurch befehligt, sich zur angegebenen Zeit pünktlich einzufinden und die in ihren Händen habenden Militärpapiere z. B. Militärpässe, Ausweise, Führungs-Akte, Abrechnungsbücher u. s. w. zur Stelle mitzubringen. Diejenigen Mannschaften obiger Kategorien des württembergischen Armeekorps welche sich zur Zeit, da die Kontrolleversammlungen stattfinden, außerhalb des deutschen Reichs befinden, werden hiedurch angewiesen — sofern sie nicht bereits Urlaub vom Bezirkskommando haben — sich an dem betreffenden Kontrolleplatz zu stellen. Der Kriegszerserist u. s. w., welcher den obigen Befehl nicht befolgt und sich hiedurch der Kontrolle der Landwehrbehörde entzieht, verfällt einer Disciplinar-Strafe, er bricht zugleich seine gesetzliche Dienstzeit in der Reserve und Landwehr und hat — so Verbleiben in der Reserve und Landwehr nachzuholen, wie dies im §. 12 Ziff. 7 der obengenannten Verordnung besonders bestimmt ist. Es werden den Betreffenden oder ihren Familien einzelne Ordres durch ihr Schultheißenamt zukommen, worüber in der dem Schultheißenamt mitübergebenen Liste zu beurkunden ist; wenn der Betreffende nicht zu Hause ist, so wird seine Familie, schon im Interesse ihres Angehörigen, demselben seine Ordre zukommen lassen und für den Empfang derselben bescheinigen.

Oberstleutnant und Bezirkskommandeur.

Rebier Welzheim. Brennholz-Verkauf.

Am 5. März von Vormittags 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus Müllersgehren und hinterer Schilbgehren: Raummeter 2 eigene Scheiter, 4 do. Prügel, Abfallholz, 4 Buchen-Scheiter, 164 do. Prügel, 2 Birken- und Erlen-Scheiter, 4 do. Prügel, 45 Nadelholz-Scheiter, 195 do. Prügel und Abfallholz, ca. 240 unangebundene Nadelholz-Wellen.

Schorndorf. Fabrik-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Cäsel Krecht, Bäckers und Wirths hier, kommen am nächsten Samstag den 1. März d. J. von Vormittags halb 9 Uhr an in dessen bisheriger — jetzt Bäder Junginger'schen Behausung in der obern Stadt, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf nachstehende Gegenstände, nemlich: Gold und Silber, etwas Manns-Kleider, Bett und Bettgewand, Küchengehirr, hölzern Geschirr, worunter 2 Eischüber, verschiedene Wirthschafts-Gläser, Schreinvverf, Faß- und Bandgeschirr, namentlich 3 in Eisen gebundene Fässer eines mit 3, 2 mit 15 Jmi, 5 Eimer 13 Jmi und 7 Eimer Eichgehalt; ferner: 700 Liter 1871er Wein, Schiller, Schorndorfer Gewächs, ca. 300 Liter neuen Obstmost, allgemeiner Hausrath, 1 Obstmahlmühle sammt Presse und 1 Feldgeschirr. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 24. Februar 1873. K. Gerichts-Notariat. Clemens. 2

Unterurbach. Chrenenerklärung. Der Weingärtner David Müller von hier hat am 21. d. Mts. den Johannes Mabe, Frieders, Bauer dahier, in der hiesigen Rosenwirthschaft beledigt und denselben, bezogen heute, vor dem Schultheißenamt um Verzeihung gebeten. Den 24. Februar 1873. Schultheißenamt. Krieger.

Schorndorf. Ein tüchtiger Tagelohnarbeiter

sucht auf dem Lande ein Unterkommen bei einem größeren Landwirth. Nähere Auskunft ertheilt Stadtschultheißenamt. Fraich.

Haubersbronn. Montag den 3. März Vormitt. 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause ein im Gemeinewald Höfen liegender eichener Block 18' lang und 3 1/2' breit im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 25. Februar 1873. Schultheißenamt.

Oberurbach. Dem Gemeinrath Marx hier ist gestern Abend ein großer schwarzer Wehgerhund zugelaufen. Der Eigenthümer wird aufgefordert, den Hund innerhalb 8 Tagen bei cc. Marx gegen Ersatz der Fütterungs- und Einrückungskosten abzuholen, widrigenfalls über denselben amtlich verfügt wird. Den 25. Februar 1873. Schultheißenamt. P. Admirance.